



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

10.05.2023

0862. Hightech-Quads erfassen den Zustand des straßenfernen Radwegenetzes / Daten für die Arbeit des Tiefbauamts

Vollbepackt mit Kameras, Scannern und Sensoren befährt ein spezielles Quad ab der kommenden Woche bis Ende Juni Dortmunds straßenferne Radwege. Dieses Fahrzeug ist unterwegs, um möglichst viele Details zum Zustand der Radwege zu dokumentieren. Spezielle Kameras und Lasertechnik zur Erfassung der Längs- und Querebenheit machen es möglich. Die Zustandsdaten, die dabei entstehen, sind für die Stadtverwaltung sehr wertvoll. Sie werden künftig an vielen Stellen zum Einsatz kommen, z.B. wenn es darum geht, Sanierungen zu planen und zu priorisieren. Die Informationen ergänzen die bereits bestehenden Daten aus der ersten Befahrung der straßenbegleitenden Radwege im Infrastrukturmanagementsystem der Stadt Dortmund.

„Dortmund verfügt über ein ausgedehntes Radwegenetz und viele dieser Abschnitte befinden sich abseits der vielbefahrenen Strecken. Die neuen Daten liefern uns wichtige Erkenntnisse zum Zustand dieses Netzes und ermöglichen uns, bei der Erhaltungsplanung möglichst effizient vorzugehen“, sagt Sylvia Uehlendahl, Leiterin des Tiefbauamts.

Die Informationen fließen nicht nur in die Arbeit des Tiefbauamts ein, sondern auch das Vermessungs- und Katasteramt wird damit die vorhandenen Geodaten ergänzen. Die Daten zu den Radwegen werden sowohl verwaltungsintern genutzt als auch online im städtischen Geoinformationssystem zur Verfügung gestellt.

„Die Erhaltungsplanung kann dank der hochwertigen und aktuellen Daten zukünftig mit vielen weiteren Ebenen, wie zum Beispiel der Bedeutung der Radwege, den Kosten der Instandhaltung und den geplanten Baustellen im Straßenbau verknüpft werden“, erklärt Frank Ulrich, Fachkoordinator Geodatenmanagement beim Tiefbauamt.

Der Betrieb des Tiefbauamts hat das Unternehmen Lehmann + Partner GmbH aus Erfurt damit beauftragt, im Zeitraum von Mai bis Juni 2023 die straßenfernen Radwege zu befahren. Neben z. B. Oberflächenschäden oder Unebenheiten werden auch Bestandsdaten (z.B. Belagsart, Breite, Straßenschilder) erfasst. Alle personenbezogenen Daten werden vom Unternehmen anonymisiert.

Die Daten zum Radverkehr in der Stadt Dortmund finden Sie im Geoportal „geo.dortmund.de“ unter dem Punkt „Verkehr“. Dort sind alle Radwege und einige Radrouten zur Übersicht und zur Tourenplanung angegeben. Wer nicht digital unterwegs sein möchte, kann sich im



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Übrigen auch im Fahrradstadtplan orientieren. Dieser ist im örtlichen Buchhandel oder im Vermessungs- und Katasteramt, Märkische Str. 24-26, für 7 Euro zu erhalten.

Pressekontakt: Alexandra Schürmann

Redaktioneller Hinweis:

Dieser Meldung sind drei Fotos beigelegt.

Mögliche Bildzeile für das Gruppenfoto:

Freuen sich, dass das kleine Hightech-Fahrzeug in den kommenden Wochen massenhaft Zustandsdaten zum straßenfernen Radwegenetz erfassen wird (v.l.): Kai Weltzien, Projektleiter/Fachbereichsleiter Ginger LEHMANN+PARTNER – Erfurt, Frank Ulrich, Fachkoordinator Geodatenmanagement beim Tiefbauamt, Markus Löffler, Messtechniker und Fahrer des Quads, Rudolf Pankratz, Mitarbeiter Geodatenmanagement beim Tiefbauamt, Andreas Gloth und Jens Reese, beide Radfahrbeauftragte vom Betrieb, Tiefbauamt.

Fotos: Roland Gorecki, Stadt Dortmund